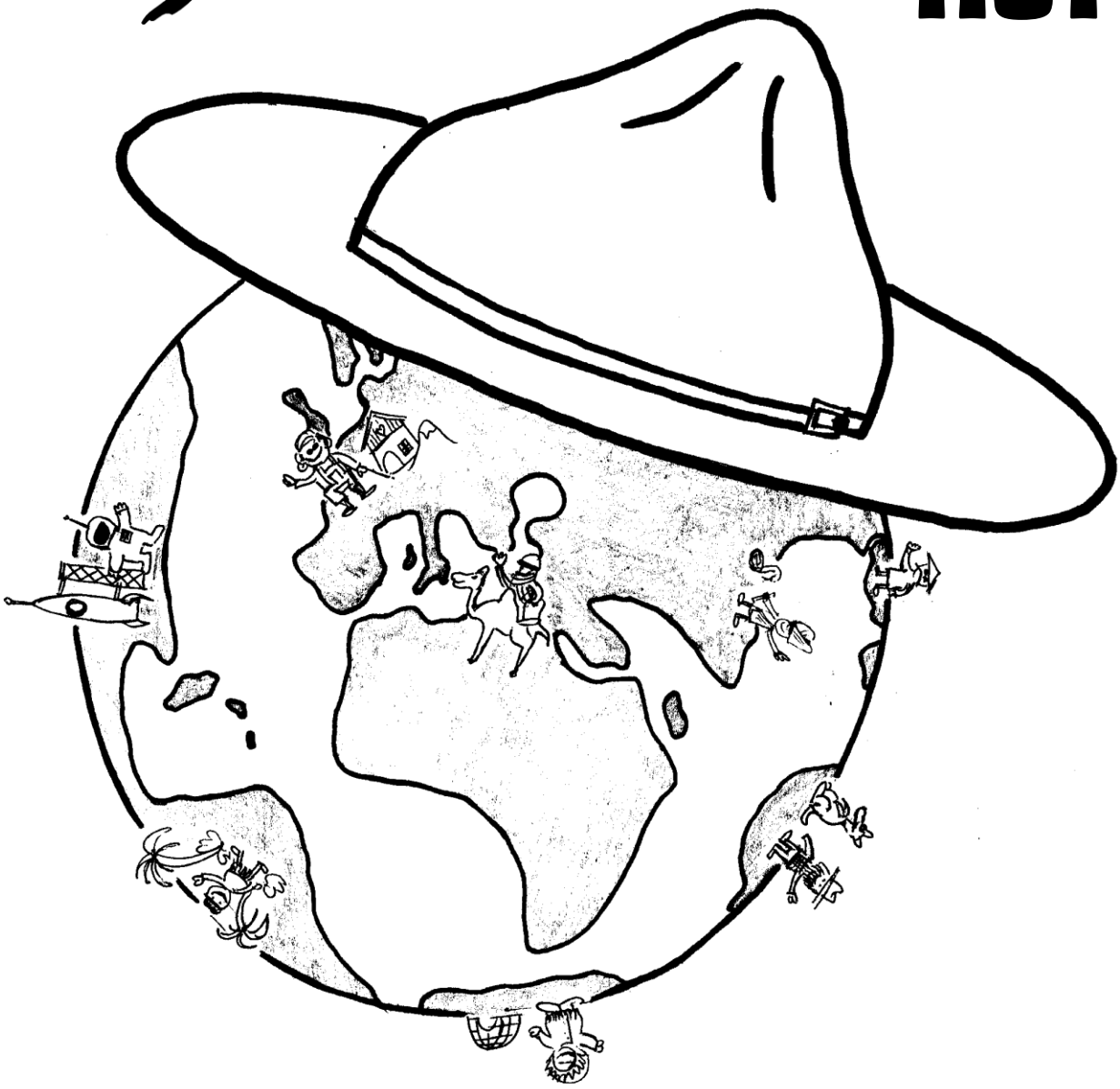
UNTER EINEM HUT



Ausgabe 138

Nov 2019

Zeitschrift der Freistädter Pfadfinder und Pfadfinderinnen

IMPRESSUM:
Ausgabe 138; Nov 2019
Titel: „Unter einem Hut“ – unabhängige Mitteilungszeitschrift der Pfadfindergruppe Freistadt für alle Mitglieder, Eltern, Gilde-PfadfinderInnen und Freunde der Pfadfindergruppe (seit 1976).
Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Verein „Pfadfinder und Pfadfinderinnen Freistadt“, Dechanthofplatz 1, 4240 Freistadt; **ZVR Nr**.: 307198245
Erscheinung: 2-mal jährlich, einmal pro Haushalt
Organisation und Layout: Andrea Plöchl, Birgit Wögerer,
Kontakt und Leserbriefe: ueh.pfadfinder@gmail.com
Fotos: Privatfotos von Mitgliedern der Pfadfindergruppe
Website: www.scout.at/freistadt, www.facebook.at/PfadfinderFreistadt.
Rücksendungen an: Pfadfindergruppe Freistadt, Dechanthofplatz 1, 4240 Freistadt

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

.

VORWORT

Anfang Oktober durfte ich mit Freunden noch einmal die Sonne auf einem Boot genießen. Dabei habe ich mir eine Verletzung zugezogen, die genäht werden musste. „Wie sollte das nach der Erstversorgung in einem fremdsprachigen Land mitten am Meer vom Schiff aus organisiert werden?“, dachte ich im ersten Moment.

Die selbstverständliche und großzügige Hilfe der Einheimischen einer Kleinstadt, besonders des sogen. Hafenmeisters, der kurzerhand mit seiner Frau telefonierte, erleichterte Vieles. Sie stand mir trotz zweier Kleinkinder umgehend als Taxi, als Dolmetscherin (auch ohne Fremdsprachenkenntnisse) im Spital oder Apotheke und als Wechselstube in einer Person zur Verfügung. So nahm die Misere schlussendlich ein sehr gutes Ende!

In dieser Situation konnte ich echte Hilfsbereitschaft erleben, weil Niemand außer meinem persönlichen Dank auch nur irgendetwas annahm. Dieser selbstlose Einsatz Fremden gegenüber, ohne eine Gegenleistung zu erwarten, hat mich zutiefst berührt und sie haben meine ganz besondere Wertschätzung dafür!

Hat das nicht auch viel mit dem Geist der Pfadfinderei zu tun? Zeit und Herzblut für andere einzusetzen ohne Gegenleistungen zu erwarten, liegt in der Natur des Ehrenamts. Für mich trägt unsere Arbeit für Jugendliche den Wert schon in sich und ist allein dadurch schon wertvoll – egal ob es von außen beklatscht wird oder nicht. Die Wertschätzung unseres Tuns zeigt sich besonders im Kinderlächeln, im Dazulernen und in der Weiterentwicklung jedes Einzelnen und ist uns Lohn genug. Würden wir unsere Zeit nicht aus Überzeugung, sondern nur aufgrund erhoffter Anerkennung investieren, dann wäre die Enttäuschung eigentlich schon vorprogrammiert. Tue ich es hingegen mit ganzem Herzen, mit dem Wissen und der Überzeugung, dass es Sinn macht, so kann es mich auch über kleine Durststrecken und schwierige Situationen tragen. z.B. weniger gut gelungene Aktionen oder Heimstunden, Pubertierende oder desinteressierte Jugendliche, ein schlecht gelauntes Gegenüber und vieles mehr kann man einfach besser wegstecken und kann im besten Fall als eine Möglichkeit zum Dazulernen gesehen werden.

Damit das gelingt, empfinde ich es als wichtig DANK, LOB und ANERKENNUNG immer wieder auszusprechen, selbst wenn es sich im Grunde nur um Kleinigkeiten oder Selbstverständlichkeiten handelt. Jedes noch so kleine Mosaiksteinchen ist wertvoll, denn es gibt keine bessere/schlechtere oder wichtigere/unwichtigere Arbeit! Erinnern wir uns immer wieder daran, wie wertvoll unsere Arbeit als Pfadfinder ist.

Liebe Begleiter und Begleiterinnen, behaltet den wertschätzenden Umgang untereinander, um den uns viele beneiden, bei und fühlt euch und euer Tun hochgeschätzt!

Allzeit bereit und denkt an die tägliche Gute Tat ☺

Moni Aichberger, ERO

Regionalspiel

Am 25. Mai machten sich die WiWö auf den Weg nach Rohrbach zum Regionalspiel unter dem Motto „SpongeBob Schwammkopf“. Bei wechselhaftem Wetter lösten die Kids entlang eines Weges Pfadfinderische Aufgaben.
Der Tag endete mit einem herrlichen Festschmaus mit Schnitzel und Pommes. Die tapferen Quallenfischer (WiWö) wurden auch noch mit Popcorn belohnt.

WiWö Begleiter

Weihnachtsmärkte 2019

Advent am Hauptplatz:	an den Adventwochenenden Fr und Sa von 16 – 20 Uhr *Kartoffelspiralen, Bratwürstel …*
Freistädter Christkindlmarkt:	30.November – 1. Dezember Samstag 10 – 18 (Aussteller) bis 21 Uhr (Konsumation) Sonntag 9:30 – 17 Uhr *Kartoffelspiralen*
Weinberger Schloss Advent:	6. – 8. Dezember, 9 – 18 Uhr Eintritt für Erwachsene, Kinder haben freien Eintritt *Schokospieße*

Viehberg voraus! – Sommerlager, wir kommen

Die Wichtel und Wölflinge verbrachten das Sommerlager dieses Jahr in Sandl, wo es im Lauf der Woche immer wieder ganz schön tierisch zuging. In diesem Jahr gab es aber auch mystisches bei der Sagenwanderung mit Mandl aus Sandl zu erfahren. Nach der kurzen Wanderung mit Mandl waren auch schon die Spezialabzeichen an der Reihe. Wie auf jedem Sommerlager durften sich die Wichtel und Wölflinge auch in diesem Jahr eines der Spezialabzeichen aussuchen und im Lauf des Lagers immer wieder in kleinen Gruppen mit den Begleitern Programm zu den Spezis machen. Die Entdecker erkundeten Italien, die Waldläufer tarnten sich so gut, dass man sie fast nicht mehr im Wald entdecken konnte, die Waschbären gossen Seife und die Wetterfrösche bastelten eine Wetterstation zur Regenvorhersage. Der kurze Ausflug zum Shoppen durfte natürlich auch auf diesem Sommerlager nicht fehlen, und so waren im Nu die ersten beiden Lagertage vorbei.

Am Dienstag hieß es dann den Rucksack packen für den Wandertag, der uns unter anderem auf den Gipfel des Viehbergs führte. Wieder zurück nutzten die Kinder die Zeit um bei Erprobungen, dem 1. oder dem 2. Stern, weiterzumachen, denn diese sind ebenso heißbegehrt wie die Spezialabzeichen. Nach einem langen und anstrengenden Tag dauert es daher auch schon viel weniger lang bis den Kindern die Augen zuvielen als noch am ersten Tag.

Die Zeit verging wie im Flug und schon war Mittwoch und bereits die Halbzeit des Lagers erreicht. An diesem Tag jagte ein Highlight das nächste, denn nach einem Spaziergang am Feuerwehrweg am Vormittag, der viele tolle Stationen zum Ausprobieren bot, bekamen wir am Nachmittag Besuch. Das uns unser Besuch auch noch Eis mitbrachte freute die Wichtel und Wölflinge umso mehr. Und damit nicht genug: abends wurde dann ein Lagerfeuer angezündet und die Kinder konnten ihr Abendessen selbst über dem Feuer grillen.

Donnerstag war bereits der letzte ganze Tag des Sommerlagers und vormittags war uns leider auch das Wetter nicht besonders wohlgesonnen. Also wurde mit den Indoor-Disziplinen der Lagerolympiade begonnen. Neben Dosenschießen und einem Pfadi-Quiz gab es auch Glücksfischen und einen Hindernisparcours. Am Nachmittag gab es dann eine Überraschung, denn in diesem Jahr gab es zum ersten Mal ein „Spezialspezi“, also ein Spezi das alle gemeinsam machen konnten. Abends durften wir dann noch die Feuerwehr auf ihrem Stützpunkt besuchen.

WI/WÖ

Dann war es auch schon Freitag und das Lager wieder zu Ende. Mittags wurden wir von Lisa, unserer tollen Köchin in diesem Jahr, mit Wiener Schnitzel verwöhnt und dann kamen auch schon die Eltern zum gemeinsamen Lagerabschluss. In diesem Jahr durften wir neben den Spezialabzeichen sowie einigen ersten und zweiten Sternen auch das besondere Abzeichen Soguka („So gut ich kann“ nach dem Leitspruch der Wichtel und Wölflinge) an einige Kinder verleihen. Dies war nicht nur für die Wichtel und Wölflinge, sondern auch für uns Begleiter ein echtes Highlight. Zum Abschluss wurde noch einmal gemeinsam der Lagerboogie gesungen, den die Begleiter in diesem Jahr um eine Begleiter-Strophe erweitert hatten und dann war es auch schon wieder Zeit die Heimreise anzutreten.

Verena, WiWö Begleiterin

Auf ins neue Pfadi-Jahr!

Die Schule hat wieder begonnen und damit auch das neue Pfadfinderjahr. Die WiWö freuen sich auch in diesem Jahr über kräftigen Zuwachs, sowohl bei den Kindern als auch im Begleiter-Team. Seit dem letzten Jahr sind Eveline und Conny mit an Bord und kurz vor dem Sommerlager in Sandl wurden auch Daniel, Annalena und Julia ein Teil des Begleiter-Teams. Gemeinsam mit vielen neuen Gesichtern bei den Wichteln und Wölflingen durften wir heuer zum Heimstundenstart. Wir, die Begleiter, freuen uns gmeinsam mit unseren alten und neuen Wichteln und Wölflingen auf ein tolles Pfadi-Jahr voller spannender und lustiger Heimstunden!

Verena, WiWö Begleiterin

SOLA 19 - Eine Woche mit neuen Freunden

Das Sommerlager stellt wie eh und je den Höhepunkt im Pfadfinderjahr dar. Die Gemeinschaft rückt enger zusammen, die Erlebnisse sind vielfältiger und intensiver als in den Heimstunden unterm Jahr und die Zeit ohne Eltern bietet Herausforderungen und stärkt die Selbstständigkeit. Dieses Jahr war die Vorfreude bei allen besonders groß. Denn das erste Mal ging es für die rund 20 Guides und Späher und ihre Begleiter über die Grenze ins benachbarte Tschechien. Gemeinsam mit unseren neuen Freunden aus Budweis lagerte man eine Woche auf einer idyllischen Lichtung an der Maltsch in Bujanov.

Nach erfolgreicher Anreise am Samstag und unfallfreiem Aufbauen der Zelte und Kochstellen, fand am Sonntag schließlich die feierliche Eröffnung des Lagers statt. Dabei ließen uns die Budweiser an ihrer ganz eigenen Tradition der Lagerfeuerkunst teilhaben. Mit Liedern und Singspielen aus den jeweiligen Ländern ließ man den Abend schließlich ausklingen.

Natur pur

Für die passende Abkühlung sorgte der eine oder andere Sprung in die Maltsch. Zudem diente der Grenzfluss für alle Hartgesottenen als natürliche Dusche, denn Sanitäranlagen suchte man in diesem Jahr vergebens. Auch der Gang zur Toilette, oder besser gesagt zur Plumpsklo-Hütte, war für viele ein unvergessliches Erlebnis. Und selbst das Wasser kam in bester Trinkwasserqualität aus einer nahen Quelle.

Unter der Anleitung unserer Chefköchin Moni – nochmals herzlichen Dank an dieser Stelle – konnten die Patrullen wieder ihr Können am Holzofen beweisen. Schnitzel, Pasta, und Kaiserschmarren waren auch heuer wieder die beliebtesten Gerichte. Dank unserer Geburtstagskinder gab es heuer auch wieder reichlich Kuchen. Für das kulinarische Wohl war also gesorgt.

GU/SP

Neben dem traditionellen Lagerprogramm, war die Woche auch wieder mit einigen Highlights gespickt. Dazu zählte etwa ein Ausflug zum Moldaustausee nach Lipno. Nach dem Besuch des Baumwipfelpfades ging es mit der Sommerrodelbahn rasant zurück ins Tal.
Absoluter Höhepunkt war aber für viele sicherlich der Tag auf der Moldau. In Raftingbooten paddelten die Gu/Sp und Ca/Ex bis nach Krumau, wo anschließend alle mit Pizza und Trdelnik (Baumkuchen) belohnt wurden.

Aber auch das klassische Lagerprogramm kam nicht zu kurz. Die Kinder hatten wieder die Möglichkeit ihre Talente und Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, Herausforderungen zu meistern und sich Spezialabzeichen zu verdienen.
Besonders spannend war sicherlich auch „Schlag den Pfadi“. Ein Wettbewerb, bei dem sich Gu/Sp und Ca/Ex in gemischten Gruppen bei mehreren Minispielen beweisen mussten. So mussten etwa Becher gestapelt, Holzscheite mit den Füßen transportiert oder Kekse, die auf der Stirn platziert wurden, ohne Hände gegessen werden. Am Ende gab es eine Belohnung für alle wackeren Teilnehmer.

In Erinnerung bleiben werden aber auch dieses Mal wieder die Abende am Lagerfeuer mit alten und neuen Liedern, spannenden Geschichten und dem legendären Lagerfernsehen.
Abschließend möchten wir uns auch dieses Mal wieder bei allen Eltern Freunden und Verwandten bedanken, die uns so verlässlich vor, während und nach dem Lager unterstützen.

Niki, GuSp Begleiter

Abschlusswanderung

Am 22. August 2019 starteten wir, Tobias und Rafael zur coolsten Wanderung unserer GuSp Zeit. Wir wurden von unseren Begleiterinnen zum Ponyhof Daneder gebracht. Von dort begann unser

Abenteuer. Mit Karte und Kompass fanden wir den Weg zu unserem Zwischenziel, dem Buchberg. Auf dem anstrengenden, 7 km langen Weg dorthin begegneten wir vielen netten Menschen, welche uns Getränke anboten oder uns den Weg zeigten. Wir kamen vorbei am Schloss Tannbach, an Elz und schließlich waren wir am Buchberg. Dort angekommen stürzten wir uns gleich auf Karte und Kompass, um den weiteren Weg zu bestimmen. Von den Begleiterinnen haben wir auch Kuverts mit einigen Aufgaben erhalten, die wir im Laufe der Wanderung erledigen sollten. Verschwitzt mit schmerzenden Schultern und Zehen erreichten wir den Braunberg. Gottseidank war dies unser Zielpunkt, wo uns der Wirt der Braunberghütte freundlich in Empfang nahm. Am Abend besuchten uns dann auch noch unsere Begleiterinnen Andi und Viki. Wir machten ein Lagerfeuer und plauderten noch ein bisschen. Müde von der Wanderung fielen wir in unsere Betten. In der Früh mampften wir Chips und Brötchen und weiter ging die Wanderung. Leider in die falsche Richtung, weil Rafael nicht warten wollte. War aber kein Problem, weil unsere netten Begleiterinnen uns dann abgeholt haben. Wenn noch mehr Zeit gewesen wäre, hätten wir den Zielpunkt sicherlich erreicht.

Diese Wanderung war eine echt coole Erfahrung, bei der auch der Spaß nicht zu kurz kam.

Schlüsselbein oder Zeh‘
uns tut jetzt
nichts mehr weh!!!

Cola Chips auf der Hütte
Das will ich
Bütte bütte!!!

Tobias und Rafael

Super Leistung

Während der GuSp Zeit hat man die Möglichkeit Spezialabzeichen und Herausforderungsabzeichen zu machen. Einige davon sind Voraussetzung für den Buschmannsriemen, die höchste Auszeichnung bei den GuSp.

Tobias hat die letzten 3 Jahre fleißig an Abzeichen gearbeitet und abgeschlossen. Er hat mehr gemacht als erforderlich war und im Sommer die 2-Tages-Abschlusswanderung absolviert.

Jetzt darf er mit stolz den verliehenen Buschmannsriemen tragen.

Deine BegleiterInnen sind stolz auf dich und wünschen dir noch viel Spaß und spannende Abenteuer bei den Pfadfindern.

Elke, GuSp Begleiterin

"Fröhlichkeit ist nicht das bloße Ergebnis des Wohlstandes. Es ist das Ergebnis des aktiven Erlebens statt des teilnahmslosen Vergnügens."

(Robert Baden-Powell, How to be happy though rich or poor, 1930)

TERMINE

Weihnachtsfeier der Pfadfindergruppe Freistadt

Samstag 21. Dezember, 17 Uhr Frauenkirche, anschl. Beisammensein im Pfadfinderhaus

Pfadfinderball

Samstag 25. Jänner, Salzhof Freistadt

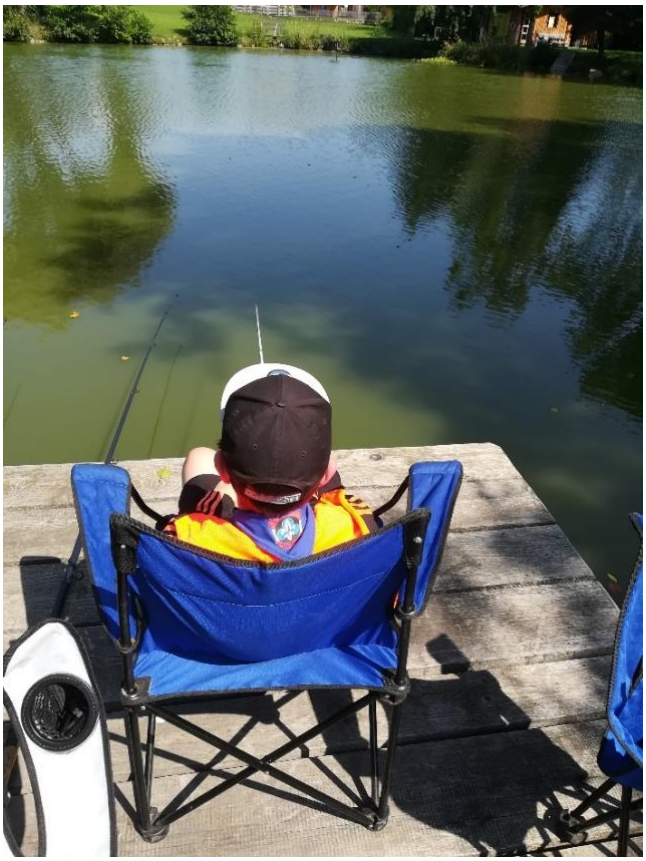
Georgsfeier

26. April, Messe und anschließende Feier im Pfadfinderhaus

Bei den Fischern

Einen Tag lang durften wir den Fischern vom Sonnberg über die Schultern sehen. Wir haben einiges an Fischertheorie gelernt und auch selbst unser Glück beim Fischen versuchen dürfen. Leider ist Theorie und Praxis nicht ganz das Gleiche. Kein Fisch wollte von uns gefangen werden. Zum Schluß haben Rafael und Jakob es mit vollem Körpereinsatz versucht und sind in den Teich gesprungen. Auch so haben sie keinen Fisch erwischt. Zum Glück wurden wir mittags von Lorena‘s Mama mit köstlichem Kuchen und Würstel versorgt. Ein herzliches Dankeschön an Lorena, ihre Mama und dem Sonnberger Fischerverein für die nette Aufnahme. Wir kommen gerne mal wieder vorbei und das nächste Mal fangen wir einen Fisch!!

Elke Schwab, GuSp Begleiterin



Sommerlager 2019

Wandern, kalt, paddeln, Tschechien, Schlag den Pfadi, Lipno, kochen, Lagerwoche, Lagerfeuer, Plumpsklo, Bach, Gu/Sp, Fahne stehlen nicht, Sommerrodeln, Kirscherich, Eisberg, Norhorany

Heuer hat das Lager für uns schon Ende Mai angefangen, denn wir mussten die Wanderung zum Lagerplatz in Tschechien planen. Auf dem Weg nach Wullowitz, wo wir unseren Schlafplatz hatten, machten wir noch einen Ausflug zum Badeteich in Leopoldschlag. Am Badeteich kämpften wir uns an die Spitze des Eisbergs. In Wullowitz erwartete uns ein nicht aufgebautes Zelt und nicht gegrilltes Essen. Nach einem gemütlichen Abend ging es am nächsten Morgen mit schmerzenden Schultern und Füßen auf tschechischem Boden weiter. Am Lagerplatz angekommen überraschten uns die Gu/Sp mit aufgebauten Zelten und fertig gekochtem Essen. Nach dem Mittagessen bauten wir die Jurte auf und begannen mit der Kochstelle. Am Montag bauten wir die Kochstelle fertig auf und genossen den restlichen Tag am kühlen Bach. Am Dienstag begaben wir uns nach Lipno. Dort gingen wir den Baumkronenweg und fuhren mit der Sommerrodelbahn. Mittwochs spielten wir Schlag den Pfadi, dort gab es lustige Fetzereien und Spiele. In Norhorany begann am Donnerstag unsere Paddelfahrt, die in Krumau endete. Dort gingen wir Pizza essen. Zum Abschluss des wunderschönen Abends trugen wir ein selbstgedichtetes Lied vor (siehe später) und beendeten das Lager mit einem dreifachen „Kirscherich“. Am nächsten Tag begannen wir mit dem Abbau.

CA/EX

Liedtext: Ein Hoch auf unsre Pfadizeit

1. Jedes Joa foan wir auf Sommerloga – Desmoi woan ma in da Tschechei. Scouting without borders woa unsa Thema- Gu/Sp, Ca/Ex und Tschechen woan a dabei.
Am Samstag hod de gaunze Gaudi augfaungt- Planlos woan ma vo Aufaung au. Eisberg erklimmen und Hürden bezwingen- mit Teamwork geht des ois vo alla.
Bridge:
Ein Hoch auf unsre Pfadizeit – Es wird für immer a Gaudi bleim. Ein Hoch auf unsern Zusammenhalt- in dieser Zeit.
Refrain:
Ein Hoch auf uns(uns). – Auf's Pfadilager. Auf diese Woche, die immer bleibt.
Ein Hoch auf uns(uns). – Auf olle Pfadis. Auf se kloa, logisch und Kirsch Erich

2. Ob Lipno, Paddeln oder Schlag den Pfadi – An Spaß hom ma si olle gmocht. Da Maci hot an Schneemann gseng im Juli- wir hom echt a geile Zeit verbrocht

Bridge
Refrain

Florian, Phillip, Sophie, CaEx

Überstellungswochenede

Am Samstag sind wir in 3 Gruppen aufgeteilt und an verschiedenen Punkten ausgesetzt worden (Rainbach, Schlag, Sandl). Wir haben eine Marschzahl, einen Kompass und eine Karte bekommen. Es waren zirka 8 km zu wandern. Eine Gruppe hat eine blinde Katze zurückgebracht, die ihnen nachgerannt ist, der sie den liebevollen Namen „Susi“ gegeben haben. Als wir nach 2,5 h bei unserem Quartier in Mairspindt angekommen waren, gab es ein köstlich zubereitetes Brat’l von unseren Begleitern. Danach haben die jungen CÄX Spiele gespielt und die älteren CÄX haben die Überstellung vorbereitet.

Um 22:00 begann die Überstellung der jungen CÄX und unserer neuen Begleiterin Birgit. Rafael traf es als Ersten und er hatte auch ein wenig Angst. Zum Schluss traf es auch Birgit. Um 1:00 gingen wir alle todmüde ins Bett. Am nächsten Tag haben wir noch das zukünftige Pfadfinderjahr geplant. Zum Schluss mussten wir noch die Hütte, in der wir übernachtet hatten, sauber machen. Nach einem coolen Wochenende mussten wir leider wieder nach Freistadt zurückfahren.

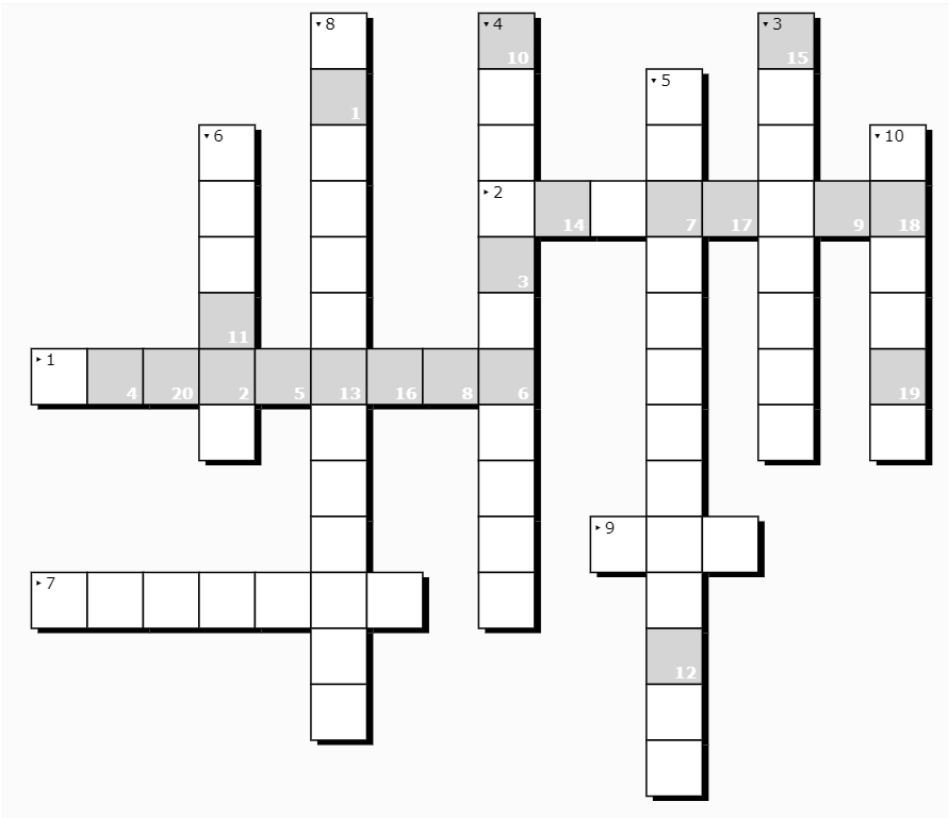
Paul und Simon, Explorer

Die Caravelle und Explorer stellen sich vor

In der Stufe der Ca/Ex (Caravelle und Explorer) sollen die 13-16 jährigen JungpfadfinderInnen lernen, selbstständig zu werden und eigene Unternehmen zu planen.

Mit diesem Kreuzworträtsel wollen wir euch noch mehr Einblick in die Stufe der Ca/Ex verschaffen.
Viel Spaß!

1. Was bedeutet Ca in Ca/Ex?
2. Was bedeutet Ex in Ca/Ex?
3. Wo befindet sich das Heim der Ca/Ex?
4. Was sollen die Jugendlichen bei den Ca/Ex planen?
5. Was sollen die Jugendlichen bei den Ca/Ex werden?
6. Was ist Marie's Lieblingsspiel bei den Ca/Ex? a) KLOPFEN, b) SINGAL, c) SCHEITELZIANG
7. Was sagen die Ca/Ex am Ende jeder Heimstunde? (2 Wörter)
8. Mit welchem Spiel beenden die CA/EX häufig die Heimstunde? a) KLATSCHEN, b) SINGAL, c) SCHEITELZIANG
9. Was ist die liebevolle, interne Bezeichnung für CA/Ex?
10. Was entsteht wenn man auf einen CÄX drauftritt?



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Marie, Seppi, Tobi, Erik, CaEx

Die Ca/Ex Begleiter on Tour

Bevor es mit dem neuen Pfadfinderjahr wieder so richtig losging, machte sich der Großteil der Ca/Ex Begleiter auf den Weg mit dem Zug nach Passau um mit den Rädern den Donauradweg bis nach Linz zu fahren.

Ziel der Reise war es erstens das Teambuilding und die Teamfähigkeit des Begleiterteams zu stärken, aber auch die letzten Sommertage und die wunderschöne Natur rund um die Donau zu erkunden und zu genießen.

In Passau angekommen blieben wir nach wenigen Minuten Fahrzeit auch schon wieder erstaunt stehen und bewunderten die Skyline der Dreiflüssestadt und den Zufluss bzw. das Zusammentreffen der Flüsse Donau, Inn und Ilz im Osten der Stadt.

Nach ca. 2,5 Stunden Fahrzeit erreichten wir Schlögen, wo wir eine Kleinigkeit aßen, bevor es zum Endspurt nach Exlau ging.

Während dieser Strecke tuckerten wir auch mit der einen oder anderen Fähre über die Donau und konnten auch einige gigantische Schleusen bewundern. Angekommen in Exlau wurden wir in unserem Gästehaus mit köstlichen Ripperl, Knödel und Kraut versorgt und ließen den Abend noch gemütlich ausklingen.

Am nächsten Morgen schwangen wir uns wieder auf die Räder und erreichten Linz gegen 14:00 Uhr von wo uns ein Zug wieder Richtung Freistadt brachte. Ein tolles Wochenende!

Birgit, CaEx Begleiterin

RA/RO

2019 RA/RO SOLA

Von 22.-25. August 2019 waren wir, die Ra/Ro, auf Sommerlager in Strobl am Wolfgangsee. Am Donnerstag machten wir uns frühmorgens um 10 Uhr auf den Weg ins Salzkammergut. Nach ca. 2 Stunden Autofahrt, und nachdem wir uns bei der Mautstelle mit dem Passwort „Rarofritti“ angemeldet hatten, kamen wir bei unserer Unterkunft, der Sulzaustube, an. Durch Koordinatenangaben (die Hütte hatte keine Adresse) konnten wir den Pfad erfolgreich finden, sonst wären wir ja keine Pfadfinder ;). Nachdem wir angekommen waren, bewunderten wir erstmal die Hütte. Nach kurzer Zeit stellten wir aber fest, dass es dort keinen Empfang und keinen Strom gibt. Doch das war egal, denn so konnten wir die Natur noch besser genießen. Neben der Sulzaustube befand sich ein Bach, in dem sich zu der Zeit ein Bagger befand. Die Hengls und Gratschi bewunderten diesen Bagger mit Ehrfurcht und verbrachten Stunden damit diesen zu bestaunen. In der Zwischenzeit spielten die anderen auf dem Xylofon und dem Jagdhorn, welche wir in der Hütte fanden. Den Abend ließen wir mit Gruselgeschichten am Lagerfeuer ausklingen. Doch das war nicht die Beste Idee, da wir danach zu paranoid waren um einzuschlafen.

Am Freitag in der Früh erfrischten sich die Hengls, Gratschi und Joki im eiskalten Bach. Nach dem Frühstück fuhren wir zu einem Badeplatz am Wolfgangsee. Nach schwimmen, „Da Wirthausfranz“ hören und entspannen, kam uns die Idee Sommerrodeln zu gehen. Als wir wieder zur Hütte kamen, entdeckten wir das Schicksal eines unschuldigen Siebenschläfers: Wir fanden ihn ertrunken im Abwaschwasser. Den Rest des Tages verbrachten wir wieder am Lagerfeuer, diesmal hörten wir statt Gruselgeschichten den Gute-Nacht-Geschichten Sender im Radio. Da konnten wir besser einschlafen.

Am Samstag kam Nina nach. Wieder verbrachten wir den Tag am Wolfgangsee. Dort gab es ein Floß auf dem wir Kennenlernspiele spielten. Mit Fragen wie „Was ist dein Lieblingsbaum?“ lernten wir uns noch einmal auf einer ganz anderen Ebene kennen. Am Abend grillten wir am Lagerfeuer und sangen Lieder.

Am letzten Tag brachten wir die Sulzaustube wieder auf Hochglanz und ließen nochmal das ganze Lager Revue passieren. Wir bedanken uns für ein sehr schönes und gelungenes Sommerlager!

Mimi u. Marlene, Ranger

Überstellungs-Wochenende 2019 in Karlstift

Am Freitag trafen sich die Ra/Ro um 16:00 Uhr am Stifterplatz. Von dort aus fuhren wir mit vier Autos nach Karlstift auf die Gmünderhütte. Davon ging es mit zwei Autos noch schnell in ein Geschäft, um Proviant für die nächsten 3 Tage zu besorgen. Als dann alle bei der Hütte angekommen waren, erkundeten wir gemeinsam das Arial und räumten die mitgebrachten Sachen in die Hütte. Um 18:30 Uhr bereiteten wir alle das gemeinsame Grillen vor, danach wurde gegessen und getrunken. Zur späteren Stunde hieß es alles für die Überstellung vorzubereiten. Zu den Ra/Ro kamen zwei Personen und zwei verließen uns in Richtung Junggilde. Diese 4 Personen mussten einige Aufgaben lösen. Die 1. Aufgabe für die älteren Personen war eine Telefon-Challenge. Dabei mussten sie eine fremde Person anrufen und in das Gespräch einige Wörter einbauen. Wenn sie das schafften bekamen sie eine gute Zutat (z.B. eine Banane), wenn Sie es nicht geschafft haben bekamen sie eine schlechte Zutat (z.B. Senf).
Dann mussten auch unsere kleinen Aufsteiger viele Aufgaben erledigen. Auch bei diesen Personen gab es ebenfalls gute und schlechte Zutaten. Als alle damit fertig waren mussten sie die Zutaten in ein Gefäß geben. Nun wurde alles zu einem Smoothie püriert. Nachdem alle Smoothies fertig gemixt waren, sollte diese Person so viel wie möglich davon trinken, ohne sich dabei zu übergeben, was auch gelang.
Am Samstag ging es am späten Vormittag ins Sole Felsenbad nach Gmünd. Dort blieben wir bis am Abend. Danach fuhren wir gemeinsam in ein Gasthaus, wo wir uns ein gutes Abendessen verdient hatten. Es gab eine sehr große Auswahl an verschieden Speisen und die ausgewählten Speisen waren auch alle sehr gut. Als wir alle fertig waren ging es wieder nach Karlstift zurück wo wir es uns noch gemütlich gemacht und bis in die Nacht geredet und gelacht haben.
Am Sonntag standen wir sehr spät auf und mussten uns beeilen. Danach haben wir unsere Sachen aus der Hütte gebracht um im inneren zusammenkehren und die Hütte gründlich zu verlassen. Um 13:00 Uhr ging es wieder nach Freistadt zurück.

Julia, Ranger

Nikolausaktion

Der Nikolaus kommt !

5. - 7. Dez. 2019

Anmeldung unter:

Sab Tours
Reisebüro
07942 730 085 221

oder

http://freistadt.scout.at/index.php/termine/nikolausaktion/

Anmeldeschluss:
3. Dez. 2019

Freistadt Ranger/Rover seit 1923

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

Mit Ihren Spenden unterstützen Sie die Jugendarbeit der Pfadfindergruppe Freistadt.

ZVR 307198245

Lagersong

UND JETZT GANG I ANS PETERS BRÜNNELE

(TRADITIONAL)

```
              C                   G                 G7          C
1. Und jetzt gang i ans Peters Brünnele und da trink i an Wein,
                 G              G7          C
und da hör i an Kucku aus der Mostflaschn schrein.


REFRAIN:
G      C            G                 G             C
Diria, holerediria holere, Kucku.   holere diria holere Kucku
C            G                 G            C
holerediria holere, Kucku.   holere diria hooo
```

(Pro Strophe ein Kucku mehr)

2. Und der Adam hat d'Liab aufbracht und der Noah den Wein,
und der David den Zitherschlag. 's müssen Steira g'wesen sein.

3. Kauft's ma ab mein grean Janker, kauft's ma ab mei grean Huat
kauft's ma ab mei liebs Diandl, weil i einrücken muaß.

4. I verkaf ned mein Janker, i verkaf ned mein Huat
I verkaf ned mei Dirndl, weil i's heiratn dua.

5. Und weil Frankfurt so groß ist, so teilt man es ein
in Frankfurt an der Oder und Frankfurt am Main.

6. Und da unten am Bache, wo die Weiden sich biegen,
ja da hau'n sich zwei Kahlköpf, dass die Haar nur so fliegen.

7. Zwischen Ostern und Pfingsten, da geht der Schnee weg,
und da heirat' mei Dirndl und i hab den Dreck.

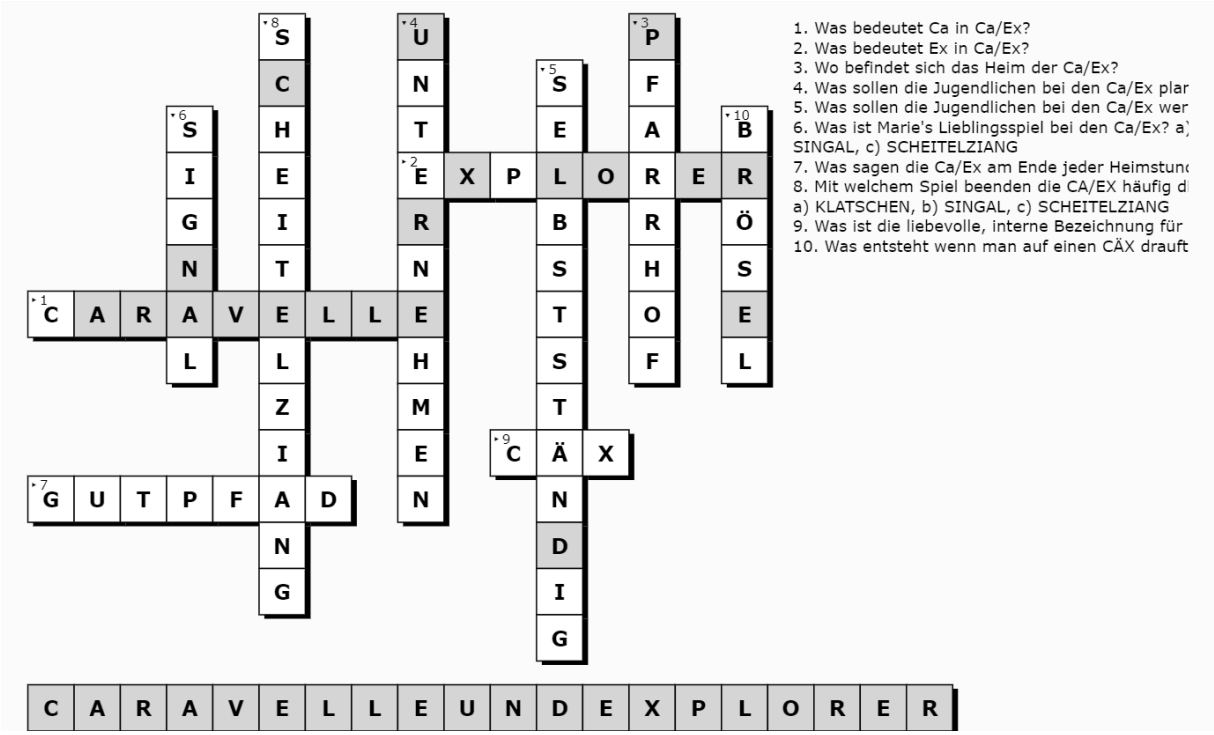
8. Für die Flöh' gibt's a Pulver, für die Schuh' gibt's a Wichs,
für den Durst gibt's a Wasser, doch für d'Dummheit gibt's nix.

9. Zwischen Golling und Sulzau, jo do gibt's an Tunnel
Fahrt ma eini wird's finster, fahrt ma außa wird's hell.

Bewegung:

Schenkel klopfen, klatschen, schnipsen (pro Kucku einmal)

Lösung



Deutsch
Italienisch
Spanisch
Englisch
Physik

Mathematik
Rechnungswesen
Tschechisch
Französisch
Informatik

LernRing Pfiffikus OG

Günstig - Individuell - Flexibel - Effizient

Nachhilfe mit Pfiff !!!
vor Ort oder zu Hause

Einzelunterricht, Gruppenunterricht, Ferienkurse, Sprachkurse & Sprachtraining

Tel. 0664 / 372 90 54 www.lernring-pfiffikus.at

office@lernring-pfiffikus.at, Bockaustraße 25, 4240 Freistadt; weitere Fächer auf Anfrage

Gemeinsamer Heimstundenstart

Der Start in ein neues Pfadfinderjahr bringt viel Neues mit sich. Ob die Kinder neu bei den Pfadfindern beginnen, in die nächste Stufe aufsteigen, oder sich einfach nach einem coolen Sommerlager zum ersten Mal wieder sehen. Jedenfalls ist es ein Ereignis, das gemeinsam gefeiert werden sollte. Aus diesem Grund haben wir auch heuer wieder ein stufenübergreifendes Start-Event im Josef-Blaschko-Haus veranstaltet.

Hauptprogrammpunkt war die Überstellung der Kids in die nächstfolgende Stufe. Mit kurzen Schnurabschnitten wurde eine lange Schnur geknüpft, mit der sich die Kinder symbolisch in die nächste Stufe ziehen konnten. Am Ende entstand eine einzige lange Schnur, die die Verbundenheit innerhalb unserer gesamten Gruppe darstellen soll. Besonders erfreulich ist, dass wieder viele Kinder neu bei den Wi/Wö begonnen haben. Herzlich willkommen bei uns!

Nach der Überstellung wurde die Zeit dafür genutzt, die Eltern und Kinder über die Aktivitäten, Inhalte und Methoden der jeweiligen Stufen zu informieren. Anschließend konnten die Fotos der Sommerlager betrachtet werden und es gab einen gemütlichen Ausklang am Lagerfeuer mit dem obligatorischen Steckerlbrot.

Jack, GuSp-Begleiter

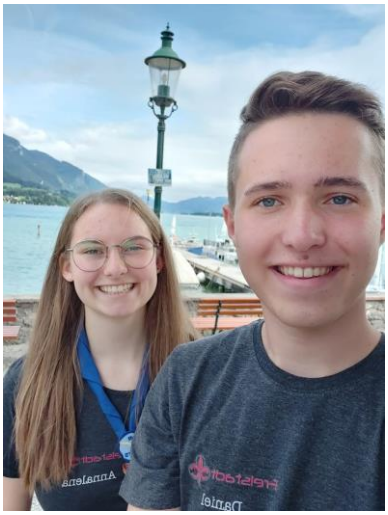
Personalrochade

Leider haben Thomas und Maria Sommerauer ihre Leitertätigkeiten mit Ende des Sommerlagers 2018 an den Nagel gehängt. Beim vorjährigen Heimstundenstart haben wir uns für eure langjähriges Wirken erkenntlich gezeigt, nur bis in die Zeitung hat es diese Nachricht leider bis jetzt nicht geschafft. Deshalb bedanken wir uns in dieser Ausgabe der UEH noch einmal sehr sehr herzlich für euer unermüdlichen Einsatz im Dienste der Kinder und Gruppe!

Selbstverständlich hätten diese Zeilen schon viel früher erscheinen sollen, aber dieses Versäumnis ist uns leider passiert. Gott sei Dank darf man bei den Pfadfindern auch mal Fehler machen und weil wir uns ja alle ehrenamtlich engagieren, kann das auch manchmal vorkommen. Solche Hoppalas werden uns dann meist wohlwollend verziehen und nachgesehen, was es wiederum so schön macht in unserer Organisation mitarbeiten zu dürfen ☺

In diesem Sinn - „So gut ich kann“

Außerdem müssen wir uns noch von Claudia Posch - sie war im Elternrat tätig - und von Karin Miesenböck verabschieden. Karin geht mit Herbst dieses Jahres in Karenz und wird sich verstärkt als frisch gebackene Mama auf ihre Tochter Miriam konzentrieren. Dazu gratulieren wir dir sehr herzlich! Und weil ihr das nicht genug Action ist, dürfen wir auch gleich zur Vermählung mit Daniel gratulieren!



Aber nicht nur wehmütige Abgänge hat die Gruppe zu verzeichnen. Wir freuen uns darüber, dass Conny Klopf und Birgit Wögerer wieder aktiv sind und weiters Annalena Salchegger, Daniel Etzelstorfer bei den Wi-Wö´s und Miriam Janout bei den Ra/Ro´s bereit sind künftig die bestehenden Teams zu unterstützen. Seid herzlich willkommen im Abenteuer!

Moni und Heli, Elternrat

Ferienpassaktion „Bachwanderung im Thurytal“

Am 1. August war es wieder mal so weit!! Nach einigen Schlechtwetterjahren durften wir heuer bei strahlendem Sonnenschein 20 Kinder im Thurytal zu unserer Ferienpassaktion begrüßen. Wir versammelten uns mit Gummistiefel und Badehose ausgestattet beim Parkplatz und wagten uns dann ein paar Meter weiter ins kühle Nass.
Wir wanderten gemeinsam Richtung Hammer, wo ein wärmendes Lagerfeuer auf uns wartete.
Das Wandern im Wasser machte aber allen so viel Spaß, dass wir den Hammer links liegen liesen und noch weiter bis zu den großen Felsen stapften.
Nach einer ausgiebiegen Gummistiefelentleerung freuten sich aber dann doch alle auf die Wärme des Feuers und frisch gegrillte Würstel.
In den strahlenden Augen der Kinder konnte man erkennen wie viel Spaß sie bei der Ferienpassaktion hatten.
Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Felix, Gruppenleiter

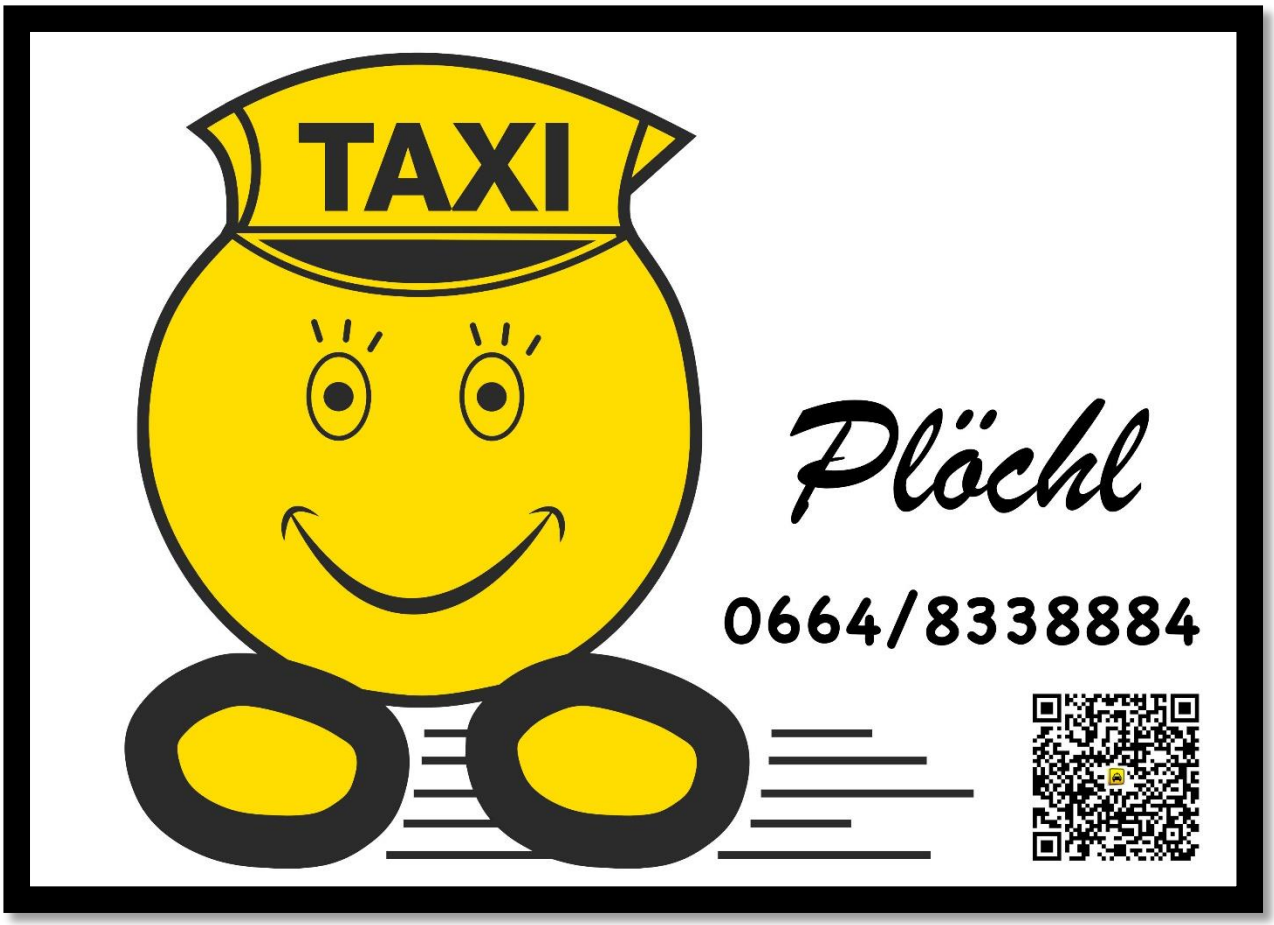
Bewegungsfest 2019

Am 14. September beteiligte sich die Pfadfindergruppe Freistadt, wie bereits letztes Jahr, am Bewegungsfest der Stadtgemeinde Freistadt im Stadtgraben. Für die Kinder und Jugendlichen wurde wieder ein Barfußweg aufgebaut, welchen sie mit verbundenen Augen bewältigen mussten. Ziel war es, möglichst alle Naturmaterialien, wie zum Beispiel Tannenzapfen, Blätter, Äste, Kieselsteine und Stroh zu erkennen, die bei diesem Weg verwendet wurden. Mit großer Begeisterung und vollstem Elan meisterten Groß und Klein diese Aufgabe und genossen die schuhlose Zeit. Nebenbei hatten die Eltern die Möglichkeit, sich über die Tätigkeiten der Freistädter Pfadfinder zu informieren.

Christina und Viktoria, GuSp Begleiterinnen

Der Pfadi-Storch ist gelandet

Wir gratulieren Sarah und Ulrich zu ihrem Sohn Paul und Karin und Daniel zu ihrer Tochter Miriam



Wo Alles begann. Ein Besuch auf der Insel Brownsea.

Viele unserer geschätzten Leser kennen die Geschichte vom Gründer der Pfadfinderbewegung Baden Powell, kurz BiPi genannt. Ein Teil dieser Geschichte ist der Ort an dem das erste Pfadfinderlager stattgefunden hat. Im Zuge unserer Urlaubsreise durch Südengland besuchten wir die „Wiege“ der Pfadfinderbewegung.

Die Insel Brownsea liegt in der Poole Bay westlich der südenglischen Stadt Bournemouth und ist mit der Fähre in ca. 20 min von Poole Harbour aus erreichbar.

Auf dieser Insel fand vom 25. Juli bis 9. August 1907 das erste Lager der Pfadfinder mit 21 Jungen, durchgeführt von Robert Baden-Powell, statt. Die jungen Buben stammten aus verschiedenen Gesellschaftsschichten. Es waren Söhne von Adeligen, von Offizieren, von Pferdepflegern, von Millionären und von einfachen Arbeitern. Dort schlugen sie ihre Zelte auf, hissten ihre Fahnen, entzündeten ihr Lagerfeuer, beobachteten die Natur und taten Vieles, was wir auch von unseren heutigen Pfadfinderlagern kennen.

Die Insel ist heute ein Naturschutzgebiet in dem vor allem Seevögel und die letzten eurasischen Eichhörnchen vorkommen. Das Pfadfinderzentrum auf der Insel wird jährlich von Pfadfinder/innen aus 75 Nationen besucht. Auch das Lagern am ursprünglichen Ort des ersten Pfadfinderlagers ist möglich.

BiPi hat sich ein besonders schönes Plätzchen für sein erstes Lager ausgesucht. Die Insel steht unter Verwaltung des National Trusts, einer Organisation für Naturschutz und Denkmalpflege. Man kann bei der Wanderung zum Lagerplatz wildlebende Pfaue und Rotwild beobachten. Bestimmte Teile der Insel sind nur auf dafür vorgesehen Wegen zu begehen, um die Natur möglichst zu schonen.

Diese Umgebung passt heute mehr denn je zum Pfadfindergedanken, respektvoll mit der Natur umzugehen. Wenn mit der Schlussfähre um 17:00 Uhr die letzten Besucher die Insel verlassen, dürfte es beinahe wieder so sein wie im Jahr 1907.

Platz des ersten Lagers

v.l.n.r. Viki Silvia BiPi Herbert Benedikt

Herbert Hengl, Elternrate

Begleitersegeln in Kroatien

Nachdem die CaEx und RaRo über das vergangene Segellager nicht mehr aus dem Schwärmen kamen, beschlossen einige Begleiterinnen und Begleiter dieses Abenteuer im heurigen Sommer selber erleben zu wollen. Nachdem Luke dankenswerter Weiße die Organisation übernahm starteten die Segelbegeisterten zu einer unmenschlichen Uhrzeit, mitten in der Nacht, in das „kinderlose Sommerlager“ nach Kroatien. Der Start in die Segelwoche war geprägt durch wenig Wind, sodass der Motor der „Katrina“ Höchstleistungen erbringen musste. Die Trauer der Crew, dass die Segel eingepackt blieben, wurde durch die kulinarischen Überraschungen unseres Skippers Franz verringert.

Neben dem „Fortbewegen von A nach B“ stand die Besichtigung eines ehemaligen U-Boot-Bunkers und eine kleine Wanderung in den Karpaten am Plan.

Nachdem sich die anfängliche Windflaute am Ende der Woche verabschiedete, konnte zur Freude aller auch noch „richtig“ gesegelt werden. Mit einem abwechslungsreichen Programm verbrachten die Begleiterinnen und Begleiter eine spannende Spätsommerwoche und starteten erholt in das neue Pfadfinderjahr.

Lisa Klammer, WiWö Begleiterin

Internationale Pfadfinderlager im Überblick

Jamboree

Das Wort Jamboree (englisch) wird international als Bezeichnung für Pfadfinder Großlager verwendet. Obwohl jedes Jahr zehn oder mehr regionale Jamborees oder Jamborettes stattfinden, wird mit dem Begriff meistens das World Scout Jamboree der „World Organization of the Scout Movement“ (WOSM) bezeichnet. Das erste World Scout Jamboree fand 1920 in London mit 8.000 Pfadfindern aus 27 Ländern unter der Leitung von Robert Baden-Powell statt. Alle vier Jahre finden Jamborees, die von WOSM organisiert werden statt. Die Teilnehmerzahl beim 20. World Scout Jamboree 2002/2003 betrug 25.000.

Die Teilnehmer müssen zum Zeitpunkt des Jamborees zwischen 14 und 17 Jahren alt sein. Allerdings dürfen die freiwilligen Helfer auf dem Jamboree, sowie die Leiter und Betreuer der verschiedenen Kontingente auch älter sein.

Das nächste World Scout Jamboree wird 2023 in Saemangeum, Korea stattfinden.

JOTA/JOTI

Jedes Jahr findet zeitgleich das Jamboree On The Air (JOTA) und das Jamboree On The Internet (JOTI) statt.

JOTA-JOTI ist das weltweit größte digitale Pfadfinder Event. Meist an einem Wochenende im Oktober können Pfadfindergruppen von 170 verschiedenen Ländern über Funk bzw. über das Internet miteinander kommunizieren

Beim JOTI kann man in den Gruppen zur Verfügung stehende Technologien benutzen, von Web-Browsern über E-Mail bis zu Chat-Programmen, Mikrophonen, Scannern und Digitalkameras.

Beim JOTA kann man mit Unterstützung einer örtlichen Amateurfunk-Gruppe, über Funkwellen mit anderen PfadfinderInnen aus der ganzen Welt kommunizieren können.

Roverway

Ein Roverway wird von WAGGGS Europa sowie WOSM Europa veranstaltet, findet ebenfalls alle 4 Jahre statt und ist für 18- bis 26-jährige Ranger und Rover.

Die Art und Weise des Lagers ist ähnlich zum World Scout Moot mit dem Unterschied, dass die PfadfinderInnen einer Gruppe zusammen in einem Unterlager bleiben.

Das nächste Roverway findet 2022 statt, die Destination ist noch nicht festgelegt.

World Scout Moot

Das World Scout Moot richtet sich an 18- bis 26-jährige Ranger und Rover und findet alle 4 Jahre statt. Es wird von WOSM veranstaltet.

Bei einem Rovermoot werden die Teilnehmer einer Gruppe in Trupps aufgeteilt, sodass maximal 2 PfadfinderInnen aus demselben Land kommen.

Vier Patrullen bilden einen Trupp, der gemeinsam für das Lagerleben (lagern, kochen ...) zuständig ist. Normalerweise werden ca. 10 Trupps zu einem Unterlager zusammengefasst. Diese Unterlager werden am Beginn des Lagers im ganzen Land verteilt. Nach 4-5 Actiontagen inklusive Erkundung des austragenden Landes kommen alle Unterlager wieder zusammen auf das Hauptlager wo die letzten Lagertage verbracht werden.

Das nächste Moot findet von 19.-28. Juli 2021 in Irland statt.

https://ppoe.at/programm/ranger-rover-16-20-jahre/world-scout-moot/ - Österreichisches Kontingent

https://www.worldscoutmoot.ie/ - offizielle Homepage

European Jamboree

Das European Scout Jamboree (kurz: Eurojam) ist ein internationales Pfadfinderlager, das in unregelmäßigem Rhythmus von der Europaregion der World Organization of the Scout Movement (WOSM) veranstaltet wird. Die TeilnehmerInnen dürfen dabei zwischen 14 und 18 Jahren sein.

Nach fünfzehn Jahren Pause bringt das European Jamboree vom 27. Juli bis 7. August 2020 zehntausende PfadfinderInnen aus der ganzen Welt in Danzig in Polen zusammen. Das letzte war übrigens 2005 in Großbritannien. Inzwischen sind über 40 Kontingente angemeldet – von Argentinien über Irland bis Taiwan. Das Motto des European Jamborees ist ACT – Handle!

http://www.ej2020.at/ - Österreichisches Kontingent

https://ej2020.org/ - offizielle Homepage

Dies war nur ein kleiner Ausschnitt von internationalen Lagern, die auf der Welt bzw. in Europa stattfinden.

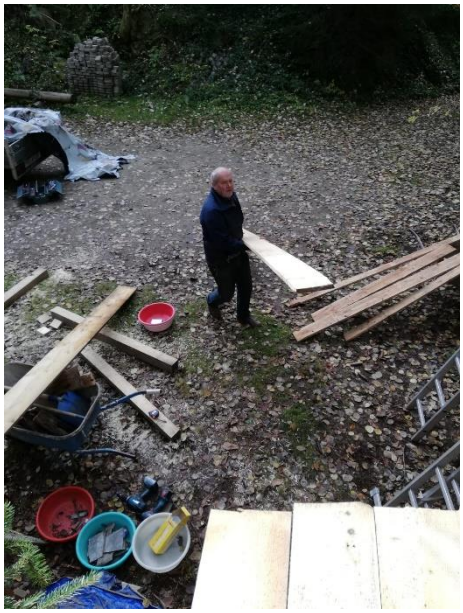
Über diesen Link ist eine Liste mit vielen internationalen Lagern von 2018-2023 verfügbar:

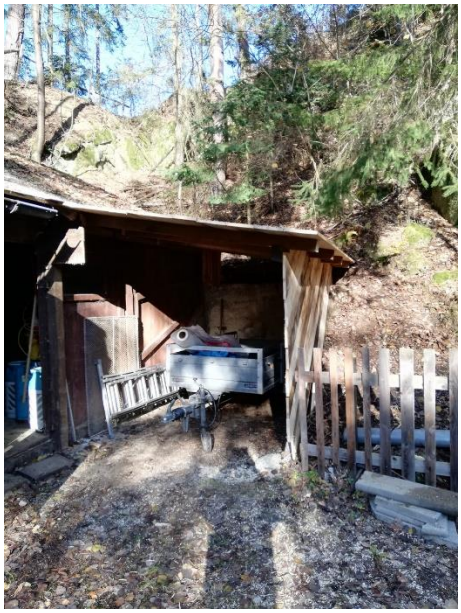
https://www.scout.org/sites/default/files/media-files/20180507InternationalEventsList.pdf

Birgit, CaEx Begleiterin

Neue Anhängergarage

Manchmal geht es schneller als man denkt: Das Dach des Anhänger-Unterstandes beim Josef Blaschko Haus war marode und musste vor dem Winter weg. Bei der spontanen Abrissaktion des baufälligen Unterstandes wurde auch gleich eine neue Hütte gebaut. Danke an Alois, Stefan und Fred





Cornelia Klopf

Geboren am: 19.02.1988

Sternzeichen: Wassermann

Familienstand: verheiratet, 3 Kinder

Rufname: Conny

Beruf: Stationssekretärin (Klinikum Freistadt)

Lieblingsspeise: im Sommer alles vom Grill, im Winter Mohnnudeln

Lieblingsgetränk: SoZi

Beschreibe dich in einigen Worten: Familienmensch, Freude an der Arbeit mit Kindern, meist gut gelaunt, geduldig

Hobby: Pfadfinder, Zeit mit der Familie verbringen, wandern, lesen

Pfadfinderkarriere: ab 1999 GuSp, CaEx, RaRo und schließlich WiWö Begleiterin bis 2013, dann in der Babypause und ab April 2019 wieder voll dabei :-)

Zehn Wörter über Pfadis: Pfadfinderlager, Heimstunden, Lagerfeuer, Freundschaften, Spaß, Gemeinschaft, Zusammenhalt, Halstuch, Pfadfinderball, Abenteuer in der Natur

Die Pfadfinderaktion an die ich mich immer erinnern werde: Kornettenschulung bei den GuSp.

Verlagspostamt 4240 Freistadt
Erscheinungsort Freistadt

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

Retour Adresse:
Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Freistadt
Dechanthofplatz 1
4240 Freistadt
Falls du diese Zeitung nicht mehr zugesendet haben möchtest, schicke bitte diese Ausgabe unfrankiert zurück - Danke!

PFADFINDERBALL

25. Jänner 2020
Salzhof Freistadt
Beginn: 20 Uhr
Musik: The Kilts
VVK 9€ AK 13 €

Freistadt Pfadfindergruppe seit 1923

Heimbringerdienst

Tischreservierung:

07942 / 73008-5221